

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0435/2016</b>
Auskunft erteilt:	Herr Thiel
Ruf:	492 61 80
E-Mail:	Thiel@stadt-muenster.de
Datum:	02.06.2016

Betrifft

Planungsprozess "Stadtraum Windthorststraße" - Durchführung einer Testphase für den Teilbereich A (zwischen Bahnhofstraße und Von-Vincke-Straße)

Beratungsfolge

14.06.2016	Betriebsausschuss Münster Marketing	Vorberatung
14.06.2016	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
16.06.2016	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Die Ergebnisse aus dem Planungsprozess „Stadtraum Windthorststraße“ mit der Mehrfachbeauftragung zur Windthorststraße werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Entscheidung der Fachjury, den ersten Preis dem Entwurf LohausCarl zuzusprechen, wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst eine „Testphase“ für den Teilbereich A (zwischen Bahnhofstraße und Von-Vincke-Straße) durchzuführen, um einzelne Elemente des Entwurfes LohausCarl im Rahmen eines sechsmonatigen Provisoriums auszuprobieren.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Durch die vorgestellten Entwürfe entstehen unmittelbar keine Kosten. Die Durchführung der Testphase mit den erforderlichen Rückbauten wird über die laufenden Budgets der Fachämter und durch Beteiligung der Vereine ISG und ISI finanziell abgesichert.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass - sofern Maßnahmen aus dem Planungsprozess „Stadtraum Windthorststraße“ zukünftig realisiert werden sollen - ggf. der Stadt und/oder privaten Partnern Kosten und/oder Folgekosten entstehen werden. Hierüber ist erst nach Durchführung der Testphase zu entscheiden.

## **Begründung:**

Mit der Vorlage V/0225/2014 hat die Verwaltung die Bezirksvertretung Münster Mitte, den Werksausschuss Münster-Marketing und den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft über den anstehenden Planungsprozess „Stadtraum Windthorststraße“ und die anstehenden Schritte informiert.

Die Verbindung vom Hauptbahnhof Münster in die Altstadt über die Windthorststraße soll von der Bahnhofstraße bis zum Harsewinkelplatz baulich-gestalterisch und funktional-verkehrlich optimiert werden. Dabei hat dieser Straßenzug grundsätzlich unterschiedliche Funktionsräume, die jeder für sich, aber auch im Zusammenhang als Verbindungsachse entsprechend betrachtet werden müssen.

Gemeinsam mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster (ISG) und der Initiative Starke Innenstadt Münster (ISI) wurden in einem extern moderierten Planungsprozess, in einem ersten Schritt die Chancen und Potentiale der Windthorststraße gemeinsam mit den Anliegern und Nutzern erarbeitet. Im zweiten Teil des Planungsprozesses wurden gemeinsam, im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung unter Einbindung der Anlieger und Nutzer, Konzepte und Ideen erarbeitet und in vier unterschiedlichen Entwürfen dargestellt. Das Verfahren war offen gestaltet, damit Anregungen, Hinweise und Ergänzungen auch während der Durchführung einzelner Bausteine noch eingebunden werden konnten.

## **Beteiligungsprozess:**

Der Planungsprozess war im 1. Halbjahr 2015 durch eine intensive Beteiligung der Öffentlichkeit gekennzeichnet. Ziel war, die Vorstellungen unterschiedlicher Akteure im Bahnhofsviertel zur Zukunft der Windthorststraße zu ergründen, um diese in den weiteren Planungsprozess einzubinden. So konnte ein Konzept entwickelt werden, das von den Akteuren vor Ort mitgetragen wird.

Die Beteiligung stand allen offen. Durch umfangreiche Pressearbeit wurden interessierte Münsteranerinnen und Münsteraner eingeladen, sich in die Diskussion über die Zukunft der Windthorststraße einzubringen. Bahnreisende, die die Straße als Verbindung zur Münsteraner Innenstadt nutzten, wurden mittels Flyer angesprochen. Darüber hinaus wurden folgende Gruppen gezielt zur Teilnahme am Planungsprozess eingeladen:

Mitglieder, Freunde und Interessierte ISG | Mitglieder ISI | Runder Tisch der Innenstadtkaufleute | Politik: Fraktionssprecher und Sprecher der Parteien im Rat, verkehrspolitische Sprecher, marketingpolitische Sprecher, Bezirksvertretung Mitte | Polizei | Feuerwehr | Kommunale Seniorenvertretung | Integrationsrat | berührte Ämter der Stadt Münster | Stadtwerke | Wirtschaftsförderung Münster | Abfallwirtschaftsbetriebe Münster | Münster Marketing | Gestaltungsbeirat | Immobilieneigentümer in der Windthorststraße und im näheren Umfeld.

Der Beteiligungsprozess umfasste mehrere Bausteine:

### Auftaktveranstaltung (10.03.2015)

Nach einer Einführung in den Planungsgegenstand wurden im „Gespräch mit der Nachbarschaft“ erste Sichtweisen auf die Windthorststraße erörtert. Im Anschluss benannten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Qualitäten und Potenziale der Windthorststraße genauso wie Defizite und Handlungsbedarfe aus ihrer persönlichen Sicht. Insgesamt lagen 124 Meinungsäußerungen vor.

### Online-Beteiligung (11.03. – 29.04.2015)

Auf den Internetseiten der Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Bahnhofsviertel Münster e. V. wurden wöchentlich neue Fragen zum „Thema der Woche“ gestellt. Parallel wurde per E-Mail auf die neuen Fragen aufmerksam gemacht und zur Beteiligung eingeladen. Der E-Mail-Verteiler umfasste die o.g. Gruppen und alle weiteren Personen, die Interesse am Beteiligungsprozess bekundet hatten (z.B. durch die Anmeldung zur Auftaktveranstaltung oder zu den Workshops). Im Rahmen dieser Online-Beteiligung gingen zu den unterschiedlichen Fragen jeweils rund 20 Beiträge ein (Ausnahme Thema Verkehr: 29 Beiträge). Diese Themen wurden bearbeitet:

Qualitäten und Handlungsbedarfe | Bummeln, sich aufhalten, verweilen | Verkehr | Sicherheit | Meine Windthorststraße | Die Windthorststraße im Spannungsfeld | Schlussrunde.

#### Workshops (17.04.2015 und 08.05.2015)

Rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten in den beiden Workshops engagiert über die Zukunft der Windthorststraße.

Im Fokus des 1. Workshops standen drei Spannungsfelder, in denen sich die Windthorststraße befindet:

1. einheitlicher, möglichst homogen gestalteter Raum – Unterschiedlichkeit der Teilbereiche
2. Durchgangsraum zur Innenstadt – Aufenthaltsraum
3. Ort des Handels, der Dienstleistung und der Gastronomie – Ort des Wohnens

Für den 2. Workshop wurden aus den bisherigen Ergebnissen des Beteiligungsprozesses Zielvorstellungen für die unterschiedlichen Abschnitte der Windthorststraße entwickelt. Diese wurden im Workshop intensiv diskutiert und bestätigt bzw. modifiziert. Die Zielvorstellungen gingen in die weitere Bearbeitung ein.

#### Internetauftritt

Während des gesamten Prozesses standen vielfältige und aktuelle Informationen rund um den Planungsprozess im Internet unter [www.bahnhofsviertel-muenster.de](http://www.bahnhofsviertel-muenster.de) zum Abruf bereit.

Während des Beteiligungsverfahrens hat sich herausgestellt, dass die Windthorststraße in der Betrachtung durch die Anlieger und Nutzer in vier unterschiedliche Abschnitte aufgeteilt werden kann. Diese Aufteilung wurde im weiteren Planungsprozess übernommen:

- Teilbereich A: Bahnhofstraße bis Von-Vincke-Straße
- Teilbereich B: Von-Vincke-Straße bis Promenade
- Teilbereich C: Promenade bis Harsewinkelplatz
- Teilbereich D: Harsewinkelplatz bis Ludgeristraße

#### **Mehrfachbeauftragung externer Fachplaner:**

Aufgrund der Ergebnisse aus dem Beteiligungsverfahren konnten für die Erarbeitung des Konzeptes „Stadttraum Windthorststraße“ damit folgende Schwerpunktthemen identifiziert werden:

- **Stadtstrukturelle Funktion**  
Die Windthorststraße ist eine der Haupteinfallsstraßen Münsters und damit sozusagen ein Tor zur Innenstadt. Stadtstrukturell übernimmt sie gerade im Teilbereich A heute Funktionen (z.B. Fahrradabstellen), für die sie vom Ansatz her nicht konzipiert wurde.
- **Einzelhandel & Dienstleistung**  
Entlang der Achse Windthorststraße befinden sich vielfältige Einzelhandels- und Dienstleistungsunternehmen.
- **Verkehrliche Situation**  
Die Windthorststraße wird geprägt von einem stark frequentierten Verkehrssystem. Die Hauptnutzung erfolgt durch den ÖPNV und den Individualverkehr (Ziel- und Anliegerverkehr), je nach Teilbereich aber unterschiedlich ausgeprägt.
- **Gebäude / Fassaden**  
Der qualitative Abfall bei einzelnen Nutzungen der gewerblichen Flächen an der Windthorststraße wird auch dadurch unterstützt, dass das Erscheinungsbild der Gebäude wenig zeitgemäß ist und ein gewisser Sanierungsstau entstanden ist.
- **Städtebau / Stadtgestaltung / Öffentlicher Raum**

Die Windthorststraße wurde in den achtziger Jahren anspruchsvoll stadträumlich neu gestaltet, jedoch ist die ursprüngliche Qualität durch das enorme Fahrradaufkommen nicht mehr vorhanden.

Nachdem die Chancen und Potentiale gemeinsam erarbeitet und zusammengestellt und die Aufgabenstellung konkretisiert wurde, erfolgte, wie im Planungsprozess festgelegt, im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung die Beteiligung der Büros:

- (f)ischer, Landschaftsarchitektur, Bonn
- Kiparlandschaftsarchitekten, Duisburg
- LohausCarl, Landschaftsarchitektur, Hannover
- RMP Stephan Lenzen, Landschaftsarchitekten, Bonn

Dabei wurden bewusst keine örtlichen Büros eingeladen, da Wert auf einen neutralen Blick von außen gelegt wurde. Die ausgewählten Büros zeichnen sich insbesondere dadurch aus, dass ähnliche Aufgabenstellungen bereits erfolgreich bearbeitet werden konnten.

Die Darstellung der einzelnen Entwürfe mit Erläuterung und Juryentscheidung sind in der Anlage 1 zu dieser Vorlage dargestellt.

### **Abschließende Entscheidung der Jury:**

Die Jury entschied mit 10:1 Stimmen, den Entwurf LohausCarl zur Grundlage für die weitere Entwicklung des Straßenraums zu machen und verband diese Entscheidung mit den nachfolgenden Empfehlungen:

- Der Abschnitt A hat den größten Handlungsbedarf und sollte bevorzugt angegangen werden.
- Brandschutz und Baumartenwahl, aber auch die vorgesehenen Querschnitte sind hier noch intensiv zu prüfen (Prüfauftrag an die Verwaltung).
- Die Schnittstellen und Anschlusspunkte an bestehende oder in Entwicklung befindliche räumliche Situationen (insbesondere Bahnhofsplatz) sind sorgfältig zu überdenken.
- An der Querung Von-Vincke-Straße ist kein großflächiger Handlungsbedarf gegeben, nur punktuelle Verbesserungen an der südlichen Querung sind notwendig und zu präzisieren.
- Angesichts der starken Verkehrsbelastung sollte der Shared-Space-Gedanke in den Abschnitten B und C nicht weiterverfolgt werden, der Wegfall der Rechtsabbiegespur ist nicht möglich.

Entsprechend den Empfehlungen der Jury hat die Verwaltung gemeinsam mit dem Büro LohausCarl den Entwurf auf seine Umsetzungsfähigkeit hin geprüft. Dabei ist festzuhalten, dass u.a. im Teilbereich A die Anfahrbarkeit mit Rettungsfahrzeugen der Feuerwehr noch einen Abstimmungsbedarf zur Folge hat. Daher hat sich die Verwaltung entschlossen, gemeinsam mit den beiden Vereinen, die entwurfsbestimmenden Faktoren aus dem Entwurf LohausCarl im Rahmen einer Testphase näher zu untersuchen. Erst nach Abschluss der Testphase ist eine qualifizierte Einschätzung zum Entwurf mit allen Teilbereichen, insbesondere für den Teilbereich A, möglich.

### **Beschreibung der Umgestaltung für den Teilbereich A:**

Der Entwurf zur Umgestaltung der Windthorststraße von LohausCarl sieht eine 4,00 m breite Mittelzone und beidseitig davon je eine Geh- und Fahrspur vor (vgl. Darstellungen in der Anlage 1). In der 4,00 m breiten, baumbestandenen Mittelzone ist Platz für Außengastronomie, Verweilzonen, Durchgänge und Fahrradabstellmöglichkeiten vorgesehen. Die je rechts und links davon eingerichtete Geh- und Fahrbahn soll in beiden Richtungen befahren werden können. Auch laden und liefern soll auf beiden Seiten möglich sein.

Die Straße soll im Endausbau nach der Testphase ein neues Pflaster erhalten. Die vorhandenen Bäume würden durch Neupflanzungen in der Mittelzone ersetzt werden. Heckenpflanzungen um die neuen Bäume herum sollen vor rücksichtslos angeketteten Fahrrädern und Vandalismus schützen. Die vorhandene Straßenbeleuchtung soll entfernt und durch eine hängende Beleuchtung (Überspannung) ersetzt werden.

### **Vorgeschaltete Testphase für den Teilbereich A:**

Da die neue Aufteilung des Straßenquerschnitts eine einschneidende und auch irreversible Veränderung bedeuten würde, soll vor der Umgestaltung – zur Abklärung der tatsächlichen Funktionsfähigkeit - erst eine Testphase durchgeführt werden, vgl. Anlage 2 zu dieser Vorlage. Während der Testphase kann festgestellt werden, ob durch die Neuaufteilung der Funktionsflächen der Straße eine signifikante funktionale Verbesserung eintritt. Insbesondere soll getestet werden, ob das wilde und massive Abstellen von Fahrrädern eingedämmt werden kann. Begleitend wird auch das Thema Brandschutz, hier insbesondere die Erreichbarkeit und die Anleitungsfähigkeit an den Gebäuden durch Einschränkungen im Straßenraumprofil, überprüft.

Da für die Testphase vorerst ein Fällen der bestehenden Bäume ausgeschlossen wird, musste die von LohausCarl in der Mitte der Straße vorgesehene „Verweilzone“ soweit wie möglich nach Süden geschoben werden, so dass die vorhandenen Bäume an ihren Standorten verbleiben können. Auch soll der „Testabschnitt“ nur in einem Teil der Windthorststraße, zwischen der Achtermannstraße und der Bahnhofstraße, durchgeführt werden, um einen Vergleich zu dem anderen Teil bis zur Von-Vincke-Straße zu erhalten. Der Bereich zwischen Achtermannstraße und Von-Vincke-Straße wird ebenfalls geräumt, aber nicht abmarkiert bzw. keine „Verweilzone“ dargestellt.

Der Straßenquerschnitt wird testweise neu aufgeteilt in einen 3,50 m breiten Gehweg (Fußgänger), einer 4,00 m „Verweilzone“ und einer 7,50 m breiten Mischfläche für Fußgänger, Radfahrer und Lieferfahrzeuge. Die 4,00 m breite „Verweilzone“ wird durch gelbe Farbe, Klebefolie oder ähnlichem Material deutlich markiert und hervorgehoben. Beidseitig begrenzt wird der Streifen durch Pflanzgefäße. Die alten Bänke um die Baumstämme herum werden entfernt; die begehbaren Baumscheiben bleiben wie heute erhalten. Während der Testphase können die Straßenlaternen stehen bleiben, perspektivisch sollen sie durch ein hängendes System ersetzt werden.

Vorgesehen sind vor den bestehenden Gastronomiebetrieben eine Außenbestuhlung, eine „Aktionsfläche“, die von der ISG oder anderen „bespielt“ werden kann, Durchgänge und vier durch Markierung und ein Piktogramm klar definierte Zonen zum Abstellen der Fahrräder. (vgl. Anlage 2). Andere Bereiche zum Fahrradabstellen werden nicht ausgewiesen.

Vor Beginn der Testphase werden im gesamten Abschnitt A der Windthorststraße die bestehenden Einbauten komplett zurück gebaut und die abgestellten Fahrräder – nach Hinweis - entfernt.

### **Auswertung der Testphase:**

Die o.a. Testphase soll evaluiert werden, dazu ist eine fachliche Begleitung vorgesehen. Das Ergebnis der Testphase wird den Ratsgremien vorgestellt. Die Zustimmung voraussetzend sollen die Ergebnisse sodann auch öffentlich vorgestellt und diskutiert werden.

Bei positivem Ergebnis soll eine mögliche Umsetzung gemeinschaftlich vorbereitet werden. Dabei ist grundsätzlich vorgesehen, dass sich auch private Partner finanziell an der Umsetzung konkreter Maßnahmen beteiligen, wenn konkrete Maßnahmen im öffentlichen Raum z.B. über eine mögliche Städtebauförderung abgesichert werden können. Dazu wären dann zu gegebener Zeit weitere Schritte gemeinsam zu vereinbaren.

i.V.

gez.

Peck  
Stadtrat

Anlage 1: Erläuterungsbericht und Darstellung der Entwürfe  
Anlage 2: Darstellung der Testphase

